

1928.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vormals Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)



XXXIII. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928.

Zu Handen der am 23. März 1929, nachmittags 16 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Dreiunddreissigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vormals **Georg Fischer**

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1928

Zu Handen der am 23. März 1929, nachmittags 16 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1929

Verwaltungsrat.

- Herr Dr. **W. C. Escher**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz.
 Kreditanstalt in Zürich, Präsident
- „ **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates, Vize-Präsident
- „ **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
 gesellschaft in Winterthur
- „ **Dr. Q. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz.
 Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
- „ Direktor **C. Müller** in Zürich
- „ **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
- „ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates
 des Schweizerischen Bankvereins in Basel
- „ **Dr. C. Spahn** in Schaffhausen
- „ **Dr. Ing. H. Zoelly**, Präsident des Verwaltungsrates der Maschinen-
 fabriken Escher, Wyss & Cie. in Zürich

Verwaltungsrats - Ausschuss.

- Herr Dr. **W. C. Escher**, Vorsitzender
- „ **E. Homberger**
- „ **Dr. C. Spahn**

Geschäftsleitung.

- Herr **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates
- „ **Dr. J. Bühler**, Direktor
- „ **Ing. B. Mörsen**, Direktor

Rechnungsrevisoren.

- Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
- „ **C. A. Stanger**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
- „ **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik von J. Rauschenbach's Erben
 in Schaffhausen, als Suppleant
- „ **H. Ragaz**, Vize-Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als
 Suppleant

Schaffhausen, den 8. März 1929.

Bericht
des
**Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer**
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 23. März 1929
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928.

Wir haben die Ehre, Ihnen den 33. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft vorzulegen und über das Geschäftsjahr 1928 Bericht zu erstatten.

Die zuversichtliche Perspektive, mit der in das Geschäftsjahr 1928 eingetreten werden durfte, die Hoffnungen auf eine Fortsetzung des weltwirtschaftlichen Aufstieges, wie er 1927 begann, haben sich in einem guten Masse verwirklicht.

Das Bedürfnis nach gegenseitiger Annäherung zeigte auf wirtschaftlichem Gebiete bessere Resultate, als auf dem der Staatenpolitik; privatwirtschaftliche Verständigungen förderten die internationalen Beziehungen in einem erheblichen Umfange. Dem weltpolitischen Unterbau, der Grundlage einer wirtschaftlichen Dauerentwicklung, fehlten noch die Regelung wichtiger Probleme, zu denen die Reparationsfrage und die internationalen Schuldverhältnisse gehören. Trotz dieser und anderer Mängel hat die europäische Wirtschaft eine starke Konsolidierung erfahren, welche zu einem erheblichen Teil auf die beinahe vollständige Reorganisation der durch den Krieg beschädigten Währungen zurückzuführen ist.

Für die schweizerische Volkswirtschaft ist ein Jahr befriedigender Entwicklung abgeschlossen. Geringere Arbeitslosenzahl, höhere Exportsummen, verbesserte Frachturnsätze, sind Beweise dafür.

Eine lebhafte Bautätigkeit im In- und Auslande und die Tendenz nach Verbesserung bestehender Wohnverhältnisse, begünstigten den Absatz unserer hochentwickelten Spezialartikel für die Installationsarbeiten. Die Produkte unserer Stahlgessereien, darunter Spezialitäten wie das **+GF+** Simplexrad für die Lastwagen, fanden in der stark beschäftigten in- und ausländischen Maschinen- und Automobil-Industrie einen immer grösseren und stabilen Abnehmerkreis.

Die allgemeine Prosperität darf die Auffassung nicht beeinträchtigen, dass unsere gute Weltmarktstellung auf der hohen qualitativen Leistungsfähigkeit begründet ist. Es wird immer unsere Aufgabe sein, durch unablässige Vervollkommnung der Produktionsmethoden die Grundlage für diese Position zu bewahren. So sind wiederum für die Erweiterung und Rationalisierung unserer technischen Anlagen bedeutende Mittel aufgewendet worden; das Erfordernis, über die modernsten und wirtschaftlichsten Einrichtungen der Giesserei-Industrie zu verfügen, ist fortlaufend erfüllt.

Der uns nahestehenden **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.** hat das Berichtsjahr eine erheblich erweiterte Tätigkeit gebracht, eine Umsatzvermehrung in den wichtigsten Geschäftszweigen. Die Jahresrechnung zeigt nach Abschreibungen und Rückstellungen von zirka Fr. 400,000.— einen Aktiv-Ueberschuss inklusive Vortrag 1927 von Fr. 276,947.54.

Unsere Beteiligung bei der **Fittingsfabrik Wagner & Englert in Mettmann bei Düsseldorf**, in die wir im Berichtsjahre eingetreten sind, hat bisher unsere Erwartungen erfüllt. Der erste Jahresabschluss erfolgt auf Ende Juni a. c.

Gemäss Art. 16 der Statuten hat die diesjährige Generalversammlung die Neuwahl des Verwaltungsrates vorzunehmen; die bisherigen Mitglieder sind wieder wählbar.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 2,282,414.10

Fr. 3,511,437.20

einschliesslich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung 1928** ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 608,897.96 Vortrag vom Vorjahre . . Fr. 2,902,539.24

Gemäss Art. 27 der Statuten erhalten die Aktionäre vorerst eine
 ordentliche Dividende von 5 % „ 1,000,000.—

Vom verbleibenden Betrag von Fr. 1,902,539.24
 fallen 10 % als statutarische Tantième an den Verwaltungsrat „ 190,253.92

Der Rest von Fr. 1,712,285.32
 steht zuzüglich des Saldo-Vortrages vom Vorjahre . . . „ 608,897.96

zusammen Fr. 2,321,183.28

zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

5 % Superdividende auf Fr. 20,000,000.—	Fr. 1,000,000.—
	<u>Fr. 1,321,183.28</u>
Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke	Fr. 400,000.—
„ „ die Homberger-Stiftung	„ 50,000.—
„ „ den Spezialreservefonds	„ 300,000.— „ 750,000.—
	<u>Fr. 571,183.28</u>
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 571,183.28

Bei Berücksichtigung unserer Vorschläge verfügen
 die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von **Fr. 4,492,339.30**
 die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke
 über ein Kapital von „ **1,945,197.25**

Im Jahre 1928 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 1695 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 129,390.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit **Fr. 2,444,714.66**. Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 151,300.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1928 **Fr. 50.—** für jede Aktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Der Delegierte:

W. C. Escher.

E. Homberger.

Der Protokollführer:

J. Bühler.

Traktanden
für die
Generalversammlung
vom 23. März 1929.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1928, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.



Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	906,554	71
Reparaturen und Unterhalt	2,168,270	50
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	659,573	07
Assekuranz und Steuern	985,738	05
Obligationen-Zinsen	1,080,000	—
	5,800,136	33
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	2,282,414	10
Saldo	3,511,437	20
	11,593,987	63

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1928	1,371,531	96
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1928	1,073,182	70
	<hr/>	<hr/>
	2,444,714	66
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 684,333.70		
2. in Guthaben bei der Firma „ 388,849.—	1,073,182	70
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1928.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1926 (inkl. Zinsen bis 31. Dez. 1927)	2,273,747	16
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1927	129,390	—
4 ^o / _o Zins pro 1928	41,577	50
<hr/>	2,444,714	66
<hr/>		

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1928 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	26,712	80
„ 1928 „ Alters- „	51,672	55
„ 1928 „ Witwen- „	22,196	43
„ 1928 „ Waisen- „	8,022	48
„ 1928 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	2,094	35
Vermögensstand	4,492,339	80
	<hr/>	<hr/>
	4,603,037	91
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1928.

Haben

		Fr.	C 18
1928			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	4,183,824	30
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	121,663	35
" "	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensions- kasse	83,473	59
Dezember 31.	Kapital-Zins	214,076	67
		<u>4,603,037</u>	<u>91</u>
<p>Das Vermögen der Angestellten - Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1928 aus:</p> <p>Fr. 2,150,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahl- werke</p> <p>„ 2,342,339.30 Betriebs-Ueberschüsse</p> <p>Fr. 4,492,339.30 abzüglich:</p> <p>„ 4,183,824.30 Bestand am 31. Dezember 1927</p> <p>Fr. <u>308,515.—</u> Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928.</p> <p>Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1928 betragen:</p> <p>Fr. 2,150,000.— Zuweisungen</p> <p>„ 1,000,902.80 Ordentliche Beiträge gemäss Vereinbarung</p> <p>Fr. <u>3,150,902.80</u></p> <p>Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:</p> <p>Fr. <u>691,872.75</u></p>			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1928 Ihrer Gesellschaft einer Prüfung unterzogen.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Ihnen vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den ordnungsgemäss geführten Büchern übereinstimmt.

In den Debitoren-, Kreditoren- und Banken-Konti haben wir zahlreiche, uns vollauf befriedigende Stichproben vorgenommen.

Der Wertschriftenbesitz wurde grösstenteils nachgezählt; die auswärts deponierten Titel sind durch Depotdokumente belegt.

Die Bewertung der Fabrikate und Materialien, welche durch umfangreiche und sorgfältig geführte Inventare ausgewiesen sind, erfolgte, wie bisher, nach soliden, bewährten Grundsätzen.

Wir gestatten uns, Ihnen auf Grund unserer Prüfung zu beantragen:

1. die Ihnen vom Verwaltungsrate unterbreitete Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1928 zu genehmigen,
2. die verantwortlichen Gesellschaftsorgane unter Verdankung ihrer Tätigkeit zu entlasten.

Hochachtungsvoll:

Schaffhausen, den 12. März 1929.

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. Urs Hænggi.

